

Obstbaumschnittkurs für reiche Ernte

Obstbaumwiese am Baunsberg wurde unter Anleitung in Form gebracht



Bernd Althans zeigt den interessierten Obstbaumpaten und Anwohnern des Baunsberges, wie der Obstbaum geschnitten wird.

Die Obstbaumwiese hinter dem Stadtteilzentrum ist eine „Naturinsel“ im Wohngebiet und bei den Bewohnern sehr beliebt. Vergangenen Samstag trafen sich daher rund 20 Anwohner des Baunsbergs und Baunataler Obstbaumpaten zu einem Obstbaumschnittkurs. Unter fachkundiger Anleitung durch den Bauhof konnten die Interessierten ihre Kenntnisse erweitern und gleichzeitig wurden die Bäume

auf der Naturfläche in Form gebracht, damit im Sommer und Herbst reich geerntet werden kann. Hartmut Wagner aus Grifte war einer der Obstbaumpaten, die zu dem Kurs eingeladen worden waren. Er hat die Patenschaft für drei Apfelbäume in Guntershausen. „Vergangenes Jahr habe ich 600 Kilo Äpfel geerntet“, erzählte der Apfellihaber. Auf der Obstbaumwiese geschah aber noch viel mehr: Aus dem Schnittgut der Obstbäume und jeder Menge Hackschnitzel bauten Kindern eine gemütliche Pflaumenhöhle. Die Kinder schnitten die Äste klein, die anschließend zusammen mit den Hackschnitzeln auf dem Boden der Höhle verteilt wurde. „Im Sommer, wenn die Blätter grün und die Früchte reif sind, habt ihr dann eine gemütliche Naschhöhle“, freute sich Daniela Becker vom Stadtteilzentrum.

Aufenthaltsqualität der Obstbaumwiese steigern

Die Obstbaumwiese hat bei den Bewohnern des Wohngebiets einen hohen Stellenwert. Das hat sich in den verschiedenen Beteiligungsaktionen, die im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt durchgeführt worden waren, herausgestellt. Ziel ist es, durch kleinere Maßnahmen auf der Wiese und im umliegenden Bereich die Aufenthaltsqualität weiter zu erhöhen.

Weitere Maßnahmen im Programm Soziale Stadt

Anwohner des Baunsbergs über Projekte informiert und Stadtteilmanagement vorgestellt



Die Aktion auf der Obstwiese war der Jahresauftakt zur Umsetzung weiterer Projekte im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt im Wohngebiet. Im Stadtteilzentrum Baunsberg wurden den interessierten Bewohnern bei einer Bürgerinformation anschließend weitere geplante Aktivitäten und das energetische Quartierskonzept vorgestellt. Uwe Schenk, Projektleitung Soziale Stadt in der Stadtverwaltung, begrüßte die interessierten Bewohner und stellte ihnen die seit 1. März tätigen Vertreter des neuen Stadtteilmanagements Baunsberg, Doreen Köhler und Stephan Wagner, vor. Sie werden in den nächsten Jahren den Entwicklungsprozess mit einer Vielzahl von Akteuren moderieren und begleiten.

Für das Jahr 2017 sind folgende Maßnahmen geplant: Das Kinder- und Familienzentrum Baunsberg soll inkl. des Spielgeländes der Kita Bornhagen fertiggestellt und im September feierlich eröffnet werden. Auch der Bolz- und Basketballplatz neben der Friedrich-Ebert-Schule soll noch in diesem Jahr saniert werden. Die GWH und die WOHNSTADT setzen ihre Anstrengungen zur Aufwertung des Wohngebietes fort und werden an verschiedenen Stellen im Wohnumfeld einzelne Maßnahmen umsetzen. Auf der Obstwiese sollen erste Veränderungen sichtbar werden. Mit der Erarbeitung des Orientierungs- und Lenkungskonzepts werden in diesem Jahr die Weichen für verschiedene abgestimmte Maßnahmen zur besseren Orientierung im Quartier gestellt. Ein weiteres Projekt ist der geplante Verfügungsfonds mit dem z. B. Kultur- und Bildungsveranstal-



Die Bewohner des Wohngebiets Baunsberg informierten sich bei der Bürgerinformation im Stadtteilzentrum über die geplanten Maßnahmen in diesem Jahr.

tungen, aber auch von Bewohnern initiierte Projekte und Aktivitäten gefördert werden sollen. Eine erste Förderrunde soll es noch in diesem Jahr geben.

Hintergrund Soziale Stadt

Das Wohngebiet Baunsberg wurde im Herbst 2015 in das Förderprogramm Soziale Stadt aufgenommen. In den nächsten Jahren sollen durch zahlreiche Projekte und Maßnahmen die Lebensbedingungen im Stadtteil verbessert werden. Im Februar hat die Stadtverordnetenversammlung das Integrierte Handlungskonzept als Grundlage dafür beschlossen. Erarbeitet hat es die Stadt im Verlauf des vergangenen Jahres gemeinsam mit Menschen, die in Einrichtungen am Baunsberg arbeiten, mit Wohnungseigentümern, mit Gewerbetreibenden sowie mit Bewohnern und den politischen Gremien der Stadt.